



WOHNEN

10 HGW auf
Wachstumskurs

15 Fünf Neubau-
siedlungen

40 Baustelle
Rücken



THEMA
NEUBAU

Alterswohnen an zentraler Lage

GENOSSENSCHAFT ALTERSSIEDLUNG

WETZIKON Schon in den späten 1950er-Jahren hatten betagte Menschen Mühe, eine geeignete Wohnung zu finden. 1960 gründete man deshalb in Wetzikon die Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon, die in der Folge vier Siedlungen errichtete. Der Bedarf ist bis heute gross – und er wird noch stark ansteigen. 2033 werden in Wetzikon 4000 Menschen leben, die älter als 65 Jahre sind. Darauf will die Gemeinde vorbereitet sein. Sie hat der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon deshalb ein zentral gelegenes Areal am Postplatz Kempten im Baurecht vergeben. Nach Plänen des Büros Sattler Architekten AG ist dort in den vergangenen Jahren ein Neubaukomplex mit 31 Wohnungen erstellt worden. Am 9. Oktober lud die Genossenschaft zur Einweihung.

Der Neubau liegt an der Bahnhofstrasse 256 und grenzt an zwei bestehende Siedlungen der Genossenschaft. Die Wohnungen sind über einen Lichthof erschlossen. Die 17 2½- und 14 3½-Zimmer-Wohnungen bestechen durch hohen Komfort und zeitgemässe Flächen. Im Parterre soll ein «Quartierzimmer» eingerichtet werden, ein Gemeinschaftsraum, der einem breiteren Publikum offensteht.



Der Neubau Bahnhofstrasse 256 befindet sich beim Postplatz Kempten. Vor dem Haus entsteht ein öffentlicher Platz.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen aber auch die Einrichtungen der älteren Siedlungsteile, etwa ein Invalidenbad, zur Verfügung. Ab Februar 2015 wird es im Haus zudem eine Siedlungssistenz geben.

Stadtrat Remo Vogel gab an der Einweihung seiner Befriedigung Ausdruck, dass hier dank des neuen Platzes vor dem Haus auch ein öffentlicher Raum entsteht. Architekt Rico Sattler wies auf die unterschiedlichen Siedlungsteile hin, die aufzeigten, wie sich das Alterswohnen

mit den Jahrzehnten verändert hat – nämlich weg vom Riesegebäude hin zur feineren Gliederung. Genossenschaftspräsident Jean-Pierre Kuster ging auf die Entstehungsgeschichte des Projekts ein. Das Einfügen in die gebaute Umgebung und die Tiefe des Gebäudes hätten besondere Herausforderungen bedeutet. Die grosse Wohnqualität wird sich besonders zeigen, wenn der öffentliche Platz vor dem Haus fertiggestellt ist und der Park hinter dem Haus für die drei Siedlungsteile in grüner Pracht erstrahlt.

Ambitiöser Neubau in Liechtenstein

WBG LIECHTENSTEIN Jetzt wird es konkret: Der Architekturwettbewerb für den Neubau der ersten Baugenossenschaft im Fürstentum (siehe *Wohnen* 4/2014) ist entschieden worden. Der Weg für dieses Projekt war freigeworden, nachdem die Gemeinde Vaduz beschossen hatte, der neu gegründeten Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein ein Grundstück zu veräussern. Sie will damit etwas gegen die Abwanderung insbesondere junger Familien unternehmen, die in Liechtenstein keine erschwinglichen Behausungen finden.

Die Wettbewerbsjury, in der neben dem Genossenschaftsvorstand auch Schweizer Genossenschaftsfachleute sass, entschied sich für das Projekt von BBK Architekten aus Balzers. Sie entwarfen zwei Baukörper, die über einen halböffentlichen Wohnhof verbunden sind. Er bildet den zentralen Begegnungsort, auf den auch Gemeinschaftsräume und zumietbare Flächen für die Bewohner aus-

gerichtet sind. «Das Projekt verkörpert Solidität und Langlebigkeit in perfekter Art und Weise», erklärt Harald Beck, Präsident der WBG Liechtenstein. Dabei hat neben wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten auch die Nachhaltigkeit viel Gewicht, verfolgt man doch den am-

bitiösen Minergie-A-Standard. Auch in Bezug auf die Ortsentwicklung sei der Neubau beispielhaft. All dies seien Aspekte, die eine entscheidende Rolle für das Liechtenstein von morgen spielten. 2016 sollen die 22 familienfreundlichen Wohnungen fertig sein.



Projekt von BBK Architekten für die Wohnsiedlung am Birkenweg in Vaduz.